Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Kriminologie II

Dr. Michael Kilchling

Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law
http://www.mpicc.de

Hinweise

Materialien und anderes:

- Literaturliste
- Homepage zur Vorlesung Kriminologie II
  → www.mpicc.de
  → Aktuelles → Veranstaltungen → Lehrveranstaltungen
- Homepage zum Schwerpunktbereich 3
  → ebenfalls unter www.mpicc.de/schwerpunkt
  oder unter www.jura.uni-freiburg.de

Besondere Forschungsbereiche und aktuelle Fragestellungen der Kriminologie

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: das Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
   - 1.1 Organisierte Kriminalität
   - 1.2 Drogenkriminalität
   - 1.3 Wirtschafts-/Umweltkriminalität
   - 1.4 Menschenhandel
   - 1.5 Terrorismus
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
   - 2.1 Ethnische Minderheiten
   - 2.2 Kindheit, Jugend und Gewalt
   - 2.3 Kriminelle Karrieren, chronische Straftäter
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
   - 3.1 Ursprünge und Entwicklung der Viktimologie
   - 3.2 Wichtige Bereiche und Befunde der empirischen Opferforschung
   - 3.3 Neue Schwerpunkte in der Opferforschung
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität

   Modernisierung, Industrialisierung, sozialer Wandel und Systemwechsel, Globalisierung

   4.1 Sozialer Wandel und Kriminalität

   4.2 Arbeitslosigkeit und Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
   - 5.1 Frühe Intervention und Prävention
   - 5.2 Polizeiliche Strategien im Umgang mit Kriminalität
   - 5.3 Strafe und Abschreckung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
    1. Vergleichende Untersuchungen zur Kriminalitätsent-wicklung in Europa
    2. Vergleichende Untersuchungen zu Sanktionierung und strafrechtlichen Sanktionen
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle

Gliederung

1. Neue Formen der Kriminalität
2. Neue problematische Tätergruppen
3. Viktimologie: die Perspektive der Opfer
4. Makrogesellschaftliche Bedingungen der Kriminalität
5. Sanktions- und Präventionsforschung
6. Vergleichende kriminologische Forschung
7. Entwicklungen im System sozialer Kontrolle
   - 7.1 Privatisierung und Kommerzialisierung
   - 7.2 Europäisierung des Strafrechts und der Strafverfolgung

1.
Neue Formen der Kriminalität

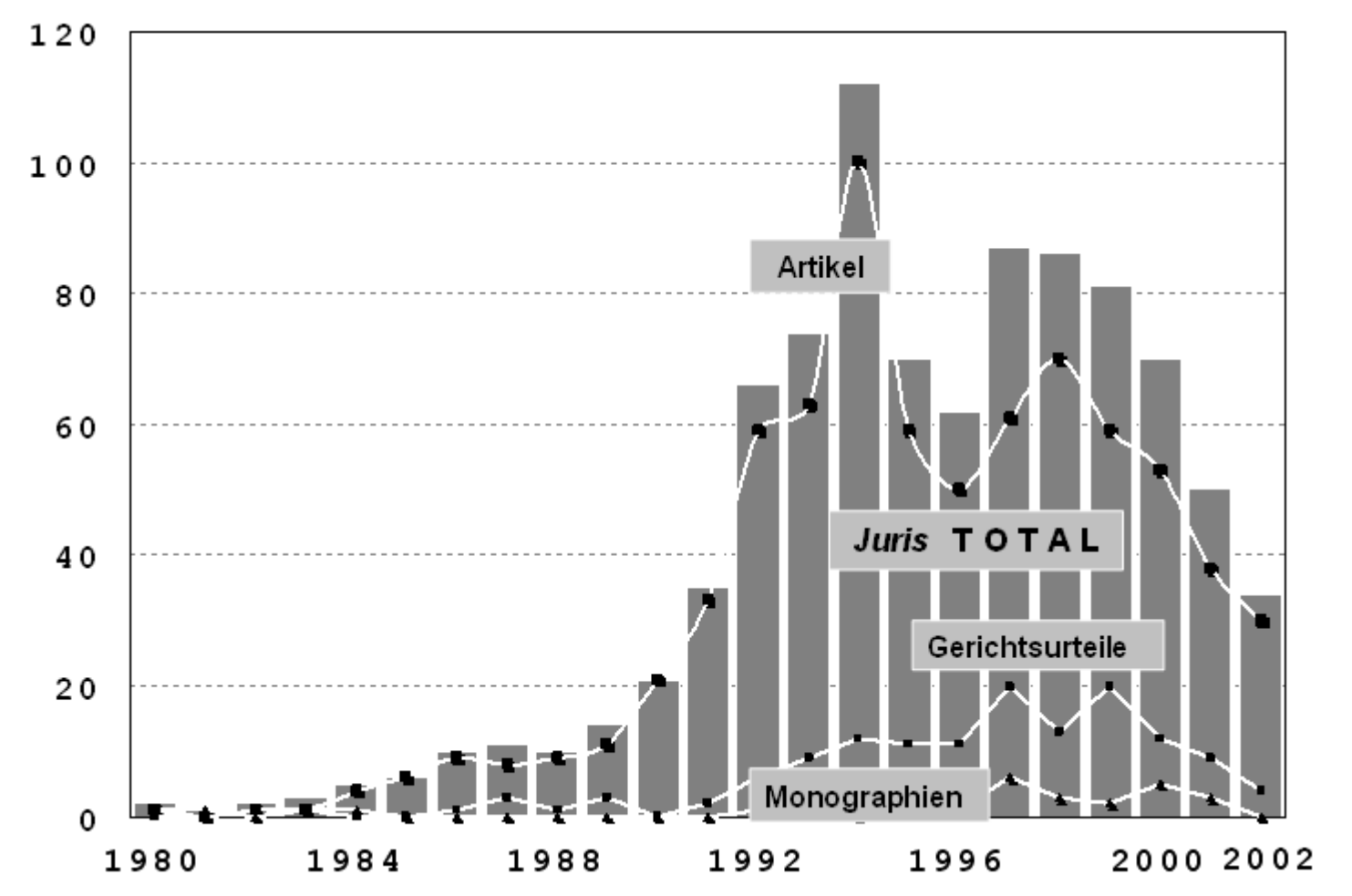
"Neue Kriminalität"

- **Organisierte Kriminalität**
- **Drogenkriminalität**
- **Wirtschafts-/Umweltkriminalität**
- **Menschenhandel**
- **Internationaler Terrorismus**

Organisierte Kriminalität

- **Seit Mitte der 1980er Jahre: (kriminal-) politischer Diskurs über organisierte Kriminalität und Innere Sicherheit**
- **OrgKG 1992**
- **Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (OKVBG) 1998**
- **Geldwäsche, Gewinnabschöpfung und neue Ermittlungsmethoden**

Organisierte Kriminalität als aktuelles Thema



Definition Organisierter Kriminalität

- **Gewinn- oder Machtstreben**
- **Planmäßige Begehung von Straftaten**
- **Einzeln oder in Gesamtheit von erheblicher Bedeutung**
- **Zwei oder mehr Beteiligte**
- **Zusammenarbeit auf längere oder unbestimmte Zeit**
- **Arbeitsteiliges Vorgehen, sowie**
  - Gewerbliche/geschäftsähnliche Strukturen oder
  - Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
  - Einflussnahme auf Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Justiz
- **Keine terroristischen Straftaten**

Juristische Erfassung der Organisierten Kriminalität

- **Im deutschen Strafrecht keine eigene Rechtsfigur**
- **Keine allgemeiner Strafschärfungsgrund, aber ggf. strafzumessungsrelevant i.S.v. § 46 StGB (Beweggründe, Gesinnung)**
- **"gewerbs-/bandenmäßige" Begehungsweise (Qualifikation)**
- **Organisationsdelikt (Beteiligung, Unterstützung krimineller Vereinigung, § 129 StGB)**
- **Indirekte Indikatoren:**
  - Vortatenkatalog zur Geldwäsche (§ 261 StGB)
  - Verweistatbestände zum erweiterten Verfall (§ 73d StGB)
  - Katalogstraftaten für besondere Ermittlungsmaßnahmen (z.B. § 100a/c StPO)

Geschichte der Organisierten Kriminalität

- **17./18. Jahrhundert: Räuber- und Gaunerbanden**
- **19./20. Jahrhundert: großstädtische Unterwelten**
- **20. Jahrhundert: Berufs-/Gewohnheitsverbrecher**
- **21. Jahrhundert: Professionelle, rationale Kriminalität**

Typologische Erfassung Organisierter Kriminalität

Die einzelnen Deliktsformen können drei verschiedenen, ihrer Funktion entsprechenden Kategorien zugeordnet werden:

1. **Primär- oder Basiskriminalität: alle Straftaten, die dem Primärzweck dienen → Gewinnerzielung**
2. **Sekundär- oder Begleitkriminalität: dient vor allem Eigenzwecken**
   a. Begleitdelinquenz zur Macht- u. Einflusssicherung nach innen (insbes. Gewalttaten zur Disziplinierung unsicherer oder abtrünniger Mitgl.) und außen (insbes. Korruption, Einschüchterung und Gewalttaten im Kampf um Märkte und Reviere sowie zur Verdrängung von rivalisierenden Gruppen)
   b. Begleitdelinquenz zur Logistik (Urkundenfälschung, Bestechung, etc.), Beuteverwertung (Großhehlerei, etc.) und Sicherung der erzielten Gewinne (Geldwäsche)

Die Funktion von Gewalt

- **Gewalt wird erfolgreich zentralisiert und monopolisiert**
- **Der Staat ist in der Gewaltanwendung überlegen**
- **Gewalttätigkeit (oder gewalttätige Konfrontation) wird kontraproduktiv**
- **Die Bedeutung von Gewalt verlagert sich nach innen (Disziplinarmittel)**

Organisierte Kriminalität und Gewalt

Organisierte Kriminalität und Ordnung

"Endlich gibt es wieder Diebstähle in Corleone. Was für ein ermutigendes Zeichen…"

Leoluca Orlando (ehemaliger OB Palermo) anlässlich eines Treffens mit dem Polizeipräsidenten der Provinz Palermo

Süddeutsche Zeitung 1. 2. Juli 2006 (Nr. 149)

Organisierte Kriminalität in den USA

- 1950er Jahre Kefauver-Kommission:
- Organisierte Kriminalität ist syndikatsähnlich aufgebaut
- Straffe Organisation
- Bereiche: Glücksspiel, Prostitution, Drogen, Erpressung
- Italienische Mafia: 24 Familien
- Import-/Verschwörungstheorie

Organisierte Kriminalität in den USA

- **1980er Jahre Kaufman-Kommission:**
- **Keine Beschränkung auf italienische Immigranten**
- **Keine Monopolisierung illegaler Märkte**
- **Wettbewerb und Vermischung illegaler und legaler wirtschaftlicher Aktivitäten**
- **Keine große Stabilität**

Die Transformation der italienischen Mafia

- **"Alte Mafia":**
  Gegengesellschaft, Ordnungsfunktionen

- **"Neue" Mafia:**
  kriminelle Unternehmen, marktorientiert

Organisierte Kriminalität im internationalen Vergleich

- **USA:**
  Cosa Nostra
- **Italien (Europa):**
  Mafia, Camorra, ’Ndrangheta
- ***Dänemark:***
  Hells Angels u. Bandidos
- **Russland, Osteuropa:**
  Russen-'Mafia'
- **China:**
  Triaden
- **Japan:**
  Yakuza

Konzeptionelle Erfassung Organisierter Kriminalität

- **Schwarzmärkte**
- **Immigration und Migration**
- **Grenzüberschreitende, transnationale Aktivität**
- **Netzwerk-Struktur**
- **Zersplitterung des Rechts und der Rechtsdurchsetzung (Globalisierung vs. Nationalstaat)**
- **Failed states und schwache Zentralgewalten (Raubökonomie)**

Schwarzmärkte

- **Drogenschwarzmärkte**
- **Schleuserkriminalität**
- **Menschenhandel und stark reglementierte Dienstleistungen (Einwanderung, Zuhälterei, Prostitution, Glücksspiel)**
- **Illegale Entsorgung und andere Risikodienstleistungen (Abfall etc.)**
- **Diebstahl und Verschiebung von Kfz, Containern und Schiffsladungen (moderne Piraterie)**
- **Waffen u. Nuklearhandel/-schmuggel**
- **Illegales Kapital (Geldwäsche)**

Organisierte Kriminalität

- **Lokale, großstädtische Subkulturen und subkulturelle transnationale Integration**
- **Organisierte Kriminalität als Wirtschafts- und Unternehmenskriminalität**
- **Kommerzialisierung und Einführung konventionellen Managements**
- **Annäherung an die konventionelle Gesellschaft und Problem der mangelnden Sichtbarkeit**

Probleme der organisierten Kriminalität

- **Korruption**
- **Infiltration der Wirtschaft und Politik**
- **Bedrohung der Zentralgewalt**
- **Unsicherheitsgefühle**
- **Undurchsetzbarkeit des Rechts**

Einflussnahme durch Korruption

BKA, Lagebericht OK 2006:

- 27,8 % der Verfahren enthalten Hinweise auf Korruption
- Allerdings handelt es sich nicht um strategische Korruption der Politik und Verwaltung
- Entweder Schutz vor Strafverfolgung oder Erleichterung der Straftatbegehung (Bestechung von Zollbeamten, etc.)

Probleme der Bekämpfung Organisierter Kriminalität

- **Vorfeldermittlungen und Abkehr vom Tatverdacht**
  - » Rasterfahndung
- **Verdeckte und täuschende Ermittlungen**
  - » Tatprovokation, Lauschangriff
- **Erosion des Schuldgrundsatzes und des Grundsatzes 'in dubio pro reo'**
  - » Beweiserleichterungen (erweiterter Verfall)
- **Erschwerung der Strafverteidigung**
  - » Zeugenschutz
- **Vorverlagerung des Strafrechts**
  - » Tatbestand der kriminellen Vereinigung
- **OK als "Chiffre für einen neuen Strafprozess" (J. Kinzig)**

Internationale Bekämpfung Organisierter Kriminalität

- **Internationale Übereinkommen:**
  - UN: Konvention der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen (Wiener Konvention) (1988)
  - Europarat: Konvention über das Waschen, Aufspüren, die Beschlagnahme und die Einziehung der Erträge aus Straftaten (1990)
  - UN: Palermo-Konvention gegen transnationale organisierte Kriminalität (2000)
  - Europarat: Konvention über Geldwäsche, Terrorismus-finanzierung sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten (2005)
  - *OECD: Empfehlungen der FATF (40+9)*

Internationale Bekämpfung Organisierter Kriminalität

- **Verbindliche Vorgaben der EU:**
  - Erste Geldwäsche-Richtlinie (91/308/EWG)
  - Zweite Geldwäsche-Richtlinie (2001/97/EG)
  - Dritte Geldwäsche-Richtlinie (2005/60/EG)
  - Gemeinsame Maßnahme betreffend die Strafbarkeit der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung in den Mitgliedsstaaten der EU (98/733/JI)
  - Gemeinsame Maßnahme über Geldwäsche, Ermittlung, Einfrieren, Beschlagnahme und Einziehung von Tatwerkzeugen und Erträgen aus Straftaten (98/699/JI)
  - Rahmenbeschluss über Geldwäsche, Ermittlung, Einfrieren, Beschlagnahme und Einziehung von Tatwerkzeugen und Erträgen aus Straftaten (2001/500/JI)
  - Rahmenbeschluss über die Einziehung von Erträgen, Tatwerkzeugen und Vermögensgegenständen aus Straftaten (2005/212/JI)

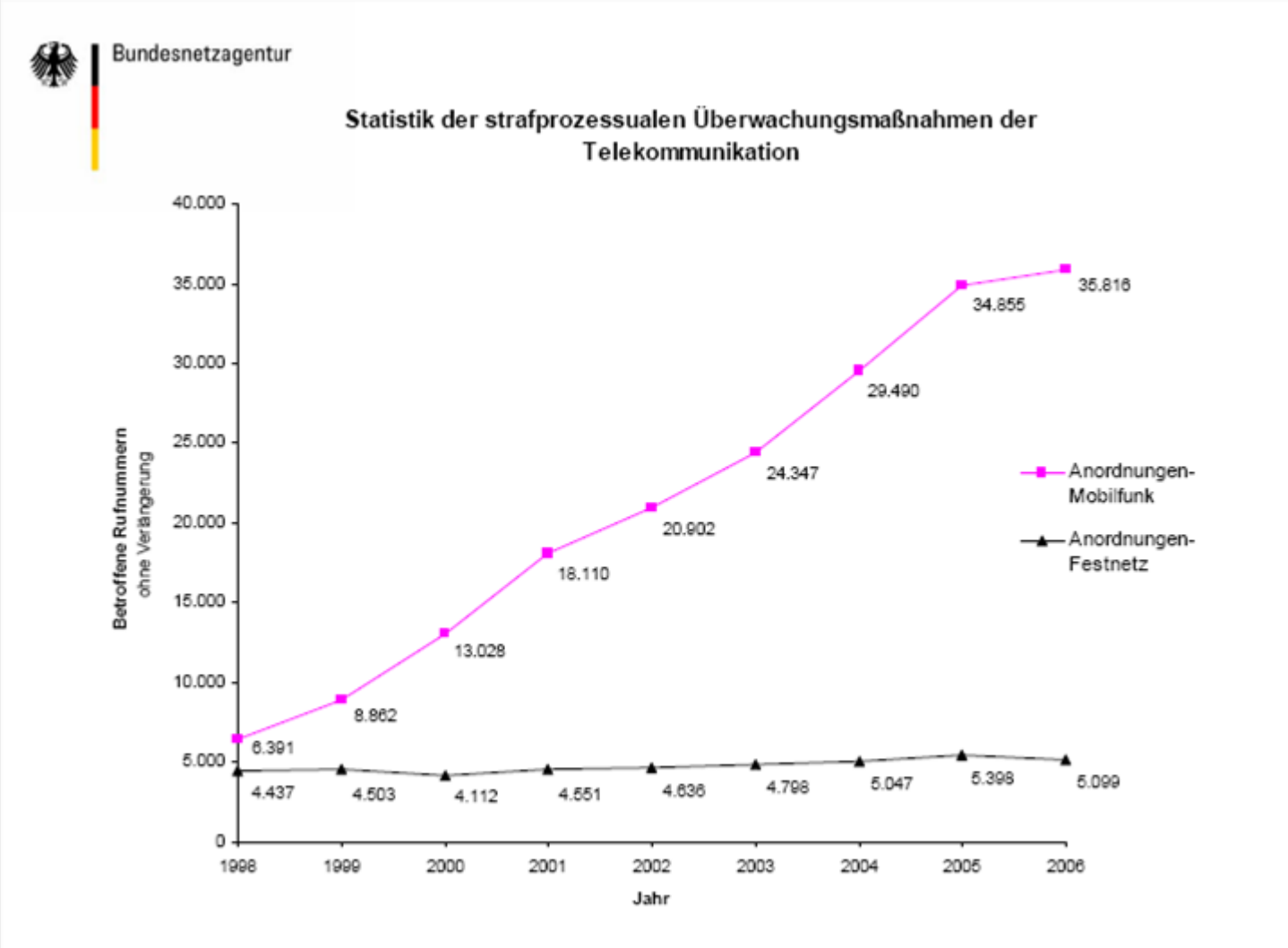
Internationale Bekämpfung Organisierter Kriminalität

- **Europol:**
  - Erste europäische Polizeibehörde
  - Rechtgrundlage: Europol-Konvention vom Juli 1995
  - Zuständigkeit:
    - » Erweitert seit 1.1.2002
    - » Drogenhandel
    - » Handel mit radioaktiven und nuklearen Substanzen
    - » Schleuserkriminalität
    - » Kraftfahrzeugverschiebung
    - » Menschenhandel (einschließlich Kinderpornografie)
    - » Falschgeldkriminalität einschl. Zahlungskartenkriminalität
    - » Kapital-, Vermögens- und Umweltdelikte
    - » Terrorismus
  - Voraussetzungen
    - » tatsächliche Anhaltspunkte für eine kriminelle Organisationsstruktur
    - » Betroffenheit von zwei oder mehr EU-Mitgliedstaaten
    - » die Erforderlichkeit eines gemeinsamen Vorgehens der Strafverfolgungsbehörden
  - Infos: www.bka.de/vorbeugung/linksammlung/europol.html

Beispiel: Überwachung der Telekommunikation

- **§ 100a StPO: Voraussetzungen**
  - Verdacht
  - Einer Katalogstraftat
  - Ermittlungen wären ohne TKÜ aussichtslos oder wesentlich erschwert
  - Nur gegen Tatverdächtigen
  - Gegen Dritte, wenn diese für den Tatverdächtigen tätig werden oder der Tatverdächtige deren Anschluss benutzt
  - Anordnung nur durch Richter (in Eilfällen durch Staatsanwalt)

Telekommunikationsüberwachung 1998 - 2006



Transaktionskriminalität und TKÜ

- **Hauptanwendungsbereich der TKÜ**
  → Transaktionskriminalität (kein Opfer, kein Anzeigeerstatter, Nachfrage und Angebot)

- **Es geht nicht – wie bei Mord oder Raub - um die Untersuchung eines punktuellen und abgeschlossenen Sachverhaltes, sondern um Marktgeschehen, das auch durch fortdauernde Kommunikation zwischen Nachfrage und Angebot charakterisiert ist**

- **Insoweit konzentriert sich die TKÜ auf solche Straftaten, in denen Kommunikation eine zentrale Rolle spielt (und bei denen deshalb Erkenntnisse aus einer TKÜ erwartet werden können)**

- **Die Ermittlungstätigkeit begleitet regelmäßig einen (auch) die Zukunft erfassenden Prozess**

- **Zwar handelt es sich nicht um ein präventives Vorgehen zum Zwecke der Gefahrenabwehr (und der Verhinderung von Straftaten), aber doch um ein proaktives Tätigwerden**

- **Die StPO ist aber noch weitgehend repressiv ausgerichtet**